

Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/2021

Gesamtbericht über die Veranstaltungen

I. Basis

Insgesamt sollten 34 Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 34 Veranstaltungen sind 28 (ca. 82 %) in den folgenden Ausführungen berücksichtigt, da die restlichen Veranstaltungen gar nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden.¹ Im Wintersemester 2019/2020 konnten lediglich ca. 17 % der Veranstaltungen evaluiert werden. Insgesamt wurden für diese Evaluation **1432 Fragebögen** ausgewertet. Damit hat sich die Anzahl der ausgewerteten Fragebögen im Vergleich zum Sommersemester 2020 fast **verdreifacht** (damals: 533).

Die durchschnittliche **Rücklaufquote** aller 34 Veranstaltungen lag bei ca. 20,324 %, sie ist damit deutlich höher als im vorangegangenen Wintersemester 2019/2020 (ca. 15,618 %). Wie auch in den vorangegangenen Evaluationen sind die Abstimmungen aufgrund dieser geringen Beteiligung nur bedingt repräsentativ.

II. Auswertung

Die Studierenden zeigen sich im Gesamtbild **außerordentlich zufrieden** mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät. Näheres lässt sich dem Gesamt-Report (PDF) entnehmen.

- Schulnote
 - **36,2 %** sehr gut, **35,6 %** gut, **17,9 %** befriedigend, **7,3 %** ausreichend und **3,1 %** mangelhaft bis ungenügend.
 - **Durchschnittsnote: 2,1**
 - Die Studierenden zeigen sich damit etwas unzufriedener als im **Wintersemester 2019/2020**. Dort bewerteten sie die Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät mit 32,5 % sehr gut, 42,3 % gut, 17,7 % befriedigend, 5,5 % ausreichend und 1,9 % mangelhaft bis ungenügend, was eine **Durchschnittsnote von 2,0** ergibt.
 - Auffällig ist, dass die Meinungen **stärker polarisiert** sind; sowohl der Anteil der Note „sehr gut“ als auch derjenige der Noten

¹ Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

„ausreichend“ und schlechter ist signifikant angestiegen, während weniger Studierende die Note „gut“ vergaben.

- Die Veranstaltungen werden von **74,7 %** als sinnvoll und lehrreich empfunden.
- Angemessenheit des Tempos: **67,1 %**.
- Der Vortragsstil der Dozierenden wird zu **76,7 %** als gut bewertet.
- Würden Sie Freunden in nachfolgenden Semestern den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen: ja – **85,9 %**.
- **93,3 %** der Studierenden geben an, dass sie mit der Art der Einbeziehung der Studierenden in den Unterricht zufrieden sind.

III. Entwicklungen

Wie auch in den letzten Jahren wird die Bereitstellung von Materialien kritisiert. 24,8 % der Studierenden wünschen sich mehr bzw. bessere Materialien im Netz. Dazu gehören etwa Übersichten und sonstige Unterlagen zur Nachbereitung der Veranstaltungen im Studierendenportal, aber auch – in diesem von der digitalen Lehre geprägten Wintersemester – Online-Lernangebote sowie Abfragen durch Tools wie *Mentimeter*.

14,4 % der Studierenden wünschen sich einen sinnvolleren Einsatz der Medien während der Veranstaltung. Dieser Wert ist im Vergleich zum letzten Sommersemester 2020, in dem die Lehre bekanntlich ebenfalls bereits digital durchgeführt wurde, um 3,9 % gestiegen. 25,6 % der Studierenden wünschen sich eine bessere Struktur während der Vorlesungen. Diese Zahl ist ebenfalls im Vergleich zum Sommersemester 2020 (16,3 %) erheblich angestiegen.

IV. Freie Anmerkungen

In einzelnen Veranstaltungen wurde die technische Ausrüstung (genauer: das Mikrofon) der Dozentin bzw. des Dozenten kritisiert. Ist dieses nicht richtig eingestellt oder wird dieses nicht richtig benutzt, kann es schwerfallen, dem Vortrag zuzuhören.

Ferner kommt wohlgestalteten Präsentationsfolien eine größere Bedeutung zu als zuvor. Befragte äußerten häufig den Wunsch, dass die Folien nicht nur strukturelle Informationen, sondern auch Stichworte beinhalten sollten, da viele Studierende sie zur Nach- und Vorbereitung der Vorlesungen nutzen.

Spezifische Vorschläge in den freien Anmerkungen werden äußerst selten formuliert. Für die einzelnen Veranstaltungen wird insoweit auf die PDF-Berichte hingewiesen. Häufig beziehen sich die Anmerkungen auf die Materialien, die zur Verfügung gestellt werden (lobend oder kritisch). Wie bereits bei den letzten

Evaluationen beteiligen sich die jüngeren Semester, insbesondere die Erstsemester, wesentlich häufiger an der Evaluation als die älteren.